



Information und Verhaltensregeln bei einer Hochgeschwindigkeits-Stanzbiopsie (Ultraschallgesteuert)

Die meisten Patientinnen fühlen sich nach der Gewebeprobeentnahme wohl. Es ist jedoch sinnvoll, bei der Ultraschallgesteuerten Stanzbiopsie (USS) für mindestens 12 Stunden lang keine schweren Arbeiten oder anstrengende sportliche Betätigungen auszuführen. Ggf. kann Sie Ihr Haus- oder Frauenarzt für einige Tage krankschreiben.

Vor der Untersuchung:

- 5 Tage vor und 5 Tage nach der Untersuchung kein Aspirin (Acetylsalicylsäure) einnehmen. Nehmen Sie sonstige blutverdünnende Medikamente ein, besprechen wir die Vorbereitung mit Ihnen individuell.
 - Essen Sie am Untersuchungstag wie gewohnt (Sie sollten nicht nüchtern sein).
 - Bitte bringen Sie Ihre Chipkarte und den Überweisungsschein bzw. die Kostenübernahmeerklärung unbedingt zur Untersuchung mit! Als Screening-Patientin reicht es, nur Ihre Chipkarte mitzubringen.
 - Auf dem Überweisungsschein sollte folgendes stehen:
Überweisung an Radiologie, Mit-/Weiterbehandlung Hochgeschwindigkeits-Stanzbiopsie (Sonostanze) der entsprechend zu biopsierenden Brust
-

Nach der Untersuchung:

- Die Pflaster können Sie nach 12 - 24 Stunden entfernen. Bei Unverträglichkeit (fällt zuerst durch Jucken auf) entfernen Sie bitte das Pflaster ggf. sofort.
- Am Abend des Eingriffes kann ein Schmerzmittel eingenommen werden, z.B. Ibuprofen oder Paracetamol
- Vollständiges Duschen bitte erst am nächsten Tag.
- 12 Stunden nicht anstrengen (kein Sport, Hausputz, Sauna).
- **Wichtig:** Patienten, die Ihre Blutverdünnung abgesetzt haben, sollen frühestens 5 Tage nach dem Eingriff erneut mit der Einnahme beginnen.
Bitte 5 Tage nach der Untersuchung kein Aspirin einnehmen

Fortsetzung "Nach der Untersuchung"

- Bei akuten Schmerzen oder Beschwerden rufen Sie bitte in der Radiologiepraxis im Dürerhof an: 0921- 78 77 78 0 oder gegebenenfalls direkt bei Dr. Ullein: 0160-94717237

Wann kann ich das Ergebnis der Gewebeprobe erwarten?

Ihre Gewebeprobe wird außer Haus von einem Pathologen untersucht. Das Ergebnis der Untersuchung liegt in der Regel nach wenigen Tagen vor und ist zu 98 % repräsentativ. Sobald das histologische Ergebnis vorliegt, wird Sie Dr. Ullein telefonisch darüber informieren.

Ist der Befund gutartig und stimmt er mit der klinischen Verdachtsdiagnose überein, so bedarf es meist keiner weiteren Behandlung. Nach vollständiger Abheilung des Punktionsgebietes ist die Bildgebung noch genauer. Darum sollte nach 6 Monaten zur Kontrolle erneut eine Ultraschalluntersuchung und/ oder Mammographie durchgeführt werden.

Ist der Befund bösartig oder sonst weiter abklärungsbedürftig, wird Ihr Arzt die weiteren Behandlungsschritte eingehend mit Ihnen besprechen.

Gibt es Unstimmigkeiten zwischen der Verdachtsdiagnose und dem histologischen Befund, wird Ihr behandelnder Arzt die notwendigen ergänzenden Untersuchungen vornehmen oder veranlassen, um eine eindeutige Diagnose zu erstellen.

Falls Sie noch Fragen haben, scheuen Sie sich bitte nicht, Ihren Arzt darauf anzusprechen.